

wulfilo

Ausgabe 5 | 2017 | 13. Jahrgang

Herausgeber: Verein Wulfilo



Wüflinger Dorfzytig

5

KGH: Es geht vorwärts mit dem Umbau	5
40 Jahre Wüflinger Dorfjet	7
Die Honigbiene – eine unverzichtbare Arbeiterin	12
Ein Wüflinger im Auswanderfieber	16

Sitzbank für alle und jede Gelegenheit

Es gibt sie seit jeher, und ihr Anblick erfreut sich zeitloser Beliebtheit: die Sitzbank. Kaum ein anderer alltäglicher Gegenstand ist passender für alle Gelegenheiten und mit so vielen Erinnerungen verknüpft.

Eine meiner Ersten an eine Sitzbank war eine Rettende. Unbarmherzig brannte die Maisonne auf schattenlose, topfebene Felder. Über dem säumenden Fuhrpfad flimmerte die Luft in der Hitze. Kurz vor zwölf Uhr waren wir gestartet, alle miteinander, doch nun hatte ich meine Jugikameraden verloren. Sie waren auf und davon und wahrscheinlich bereits im Ziel angekommen. Und ich hatte noch so weit zu laufen, und dabei bereits schon so müde! Der Pfad führte um eine Biegung. Mühsam trottete ich auf ihm am Rand eines kleinen Baches entlang. Und da sah ich es. Unter einem schattigen Baum hervor strahlte mich eine Menge dunkelgrüner Latten auf vier Füßen an: Eine Sitzbank! Nie war sie mir willkommener als jetzt. Ich rannte darauf zu, setzte mich, um zu verschlafen. Wie herrlich! Die Bank blickte über den Bach hinweg zum Dorf. Ich hörte das erfrischende Plätschern des Baches, vernahm das muntere Zwitschern der Vögel. Ach, war das Leben schön! Plötzlich rissen mich die Glocken des Kirchturms aus meinen Gedanken. Der Lauf..., das Ziel..., schoss es mir durch den Kopf. Ich musste los! Im Ziel erwartete mich mein Jugileiter, der mit säuerlichem Lächeln meinen «Ermüdungsanfall vom Laufen» zur Kenntnis nahm.

Es gibt immer einen Grund!

Doch nicht nur zum Ausruhen müder Muskeln und Knochen von Sportlern ist die Sitzbank fabelhaft. An auserwählten Plätzen verzückt sie Wanderer mit atemberaubenden Ausblicken. Wartenden Reisenden

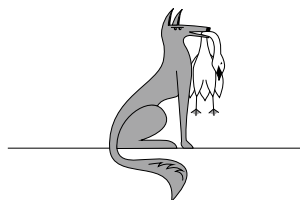
bietet sie eine Sitzgelegenheit, um die Anschlusszeit zu verkürzen. Verliebte lässt sie näher zu einander rücken. Obdachlosen bereitet sie einen halbwegs bequemen Schlafplatz. Die Sitzbank ist immer und für alle da, und dies in einer absoluten selbstlosen Selbstverständlichkeit. Und im Vergleich zu anderen Dingen im Leben erscheint sie immer dann, wenn sie benötigt wird. Es gibt keine Lebenslage, in der eine Sitzbank ungelegen kommt. Nur eines stört: Wenn sie von einem jahrzehntelang «eingesessenen» Platz plötzlich verschwindet. Dann wird die Lücke der alltäglichen, selbstverständlichen und nun nicht mehr vorhandenen Sitzbank sichtbar: Sie hinterlässt eine gewaltige Leere.

Sitzbänke zurück in Wülflingen

In Wülflingen sind die beiden abhanden gekommenen Sitzbänke nun wieder vorhanden. Sie blicken wie eh und je von oberhalb der Schenkelwiese zur Neuburg und dem Beerenberg hin. Still und unscheinbar.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen schönen Spätsommer mit geruh-samen Stunden auf einer Sitzbank – und weshalb nicht mit der neuen Ausgabe?

Beat Widmer



Impressum

Wulfilo

Wülflinger Dorfzytig

Redaktionsteam

Brigitt Oppliger (bo)	Leitung
Ursula Spühler (usp)	Beiträge
Carmen Himmel (ch)	Beiträge
Silvie Weber (web)	Beiträge/Lektorat
Beat Widmer (bw)	Beiträge/Lektorat
Jrene Wendt	Protokoll/Fotos
Silvia Müller	Buchhaltung
Eingesandte Berichte (eg)	
(Bei eingesandten Berichten sind redaktionelle Bearbeitungen vorbehalten)	

Redaktionsadresse

Redaktion Wulfilo	Weststrasse 148 8408 Winterthur
Telefon	079 302 94 60
E-Mail	redaktion@wulfilo.ch
Internet	www.wulfilo.ch

Layout

Albert Stadler	052 243 13 22
----------------	---------------

Druck

Druckvorstufe: Walker dtp	052 242 25 05
Druck: Lüthi, Print Work	052 222 72 76

Abonnement

CHF 25.– pro Jahr

Auflage

8200 Exemplare
in alle Haushalte von Wülflingen

Inseratepreise

Höhe 32 mm			
1-spaltig	58 mm	CHF	50.–
2-spaltig	120 mm	CHF	100.–
3-spaltig	182 mm	CHF	150.–
Jahresinserate 10% Rabatt			

Daten und Termine

Ausgabe	Redaktionsschluss jeweils 12.00 Uhr	Erscheinen
1/17	09.01.2017	27.01.2017
2/17	06.03.2017	31.03.2017
3/17	08.05.2017	26.05.2017
4/17	10.07.2017	28.07.2017
5/17	11.09.2017	29.09.2017
6/17	06.11.2017	24.11.2017

Café Tea-Room	
Wülflingerstr. 227	8408 Winterthur
WÜLFLINGEN	
Tel. 052 222 51 68	
Öffnungszeiten:	
Mo bis Fr: 06.30 bis 18.00 Uhr	
Sa: 08.00 bis 14.00 Uhr	
So: 09.30 bis 18.00 Uhr	
Warme Küche ab 11.30 Uhr	
Alkoholausschank	

Im Gespräch mit ... Arthur Wittwer

Arthur Wittwer hat das Pensionsalter erreicht und wird Ende Jahr seine Firma auflösen. Nachbarn und Kollegen möchten ihm mit diesem Artikel für seine treue Freundschaft danken. Sie haben die Angaben zu seinem Werdegang geliefert. | *usp*

Arthur Wittwer ist ein Ur-Wülflinger. In unserem Dorf ist er aufgewachsen und hat die Schulen besucht. Seine Eltern führten den alten Sporrer, und zur Wirtschaft gehörte damals ein Bauernbetrieb. Bereits in jungen Jahren wurden dem Knaben Arthur Aufgaben in Hof und Gastbetrieb übertragen. Im Elternhaus lernte er Zupacken bei der Arbeit und auch unangenehmere Aufträge sofort und einwandfrei zu erfüllen. Seine Höflichkeit und Zuverlässigkeit schätzten die Gäste, die gerne Einkehr auf dem Aussichtshügel hielten.

Nach der Schule durchlief Arthur Wittwer eine Elektrikerlehre bei der Wülflinger Firma Bischof, die er erfolgreich abschloss. Es folgte die militärische Ausbildung und nach einigen Berufsjahren bestand er die Meisterprüfung.

Der Weltenbummler

Immer wieder packte ihn die Reiselust. Arthur Wittwer war schon rund um den Globus unterwegs, von Nord bis Süd und von Ost bis West. Er bereiste während einigen Monaten Kanada und die USA, aber immer wieder zog es ihn nach Finnland. Ihn faszinieren die riesigen Wälder in diesem Land, und er hat die Liebe zum Holzhacken und zur Holzbearbeitung entdeckt. Eine Blockhütte am See, die stresslose Zeit beim Angeln oder einem Streifzug per Auto durch einsame Gebiete sind für ihn Erholung pur. Arthur Wittwer spricht finnisch und pflegt viele Freundschaften im hohen Norden.

Der Unternehmer

Arthur Wittwer gehört eine Einzelfirma für elektrische Anlagen. Er hat einen grossen Kundenkreis aufgebaut. Er ist Chef und einziger Arbeiter seines Unternehmens. Er hat keine Mitarbeiter. Die Kunden wissen: Ein Anruf genügt, und der Fachmann ist zur Stelle. Einsatzbereit auch für Notfälle, bewältigt er ein enormes Arbeitspensum. Arthur Wittwer ist froh, sich auf sein berufliches Handwerk konzentrieren zu können, während seine Gattin den administrativen Bereich erledigt.

Der Naturmensch

Arthur Wittwer arbeitet gerne in der Natur. Er hat unlängst Wald im Taggenberg erworben. Einen Tag pro Woche wird er künftig im seinem Revier beim Holzhacken anzutreffen sein. Er benötigt das verarbeitete Holz für seine Heizung. Auch für die Garten- und Baumpflege nimmt er sich Zeit.

Der Jodler

Arthur Wittwer ist Aktivmitglied des Jodelclubs. Mit seiner Stimme verstärkt er den 2. Tenor. Die Wülflinger Jodler haben viel geprobt und sich mit ihrem Lied für die Teilnahme am Höhepunkt des Jahres, dem Eidgenössischen Jodlerfest, qualifiziert. Erstmals nahm Arthur Wittwer an diesem Grossanlass teil. Beeindruckt, ja überwältigt war er bei der Rückkehr vom Fest vom Empfang durch die Wülflinger Vereine. Beim

Hohfurrischulhaus wurden die Heimkehrer begrüsst und in einem farbigen Umzug mit vielen Vereinsfahnen zum Lindenplatz geleitet.

Der Sportler

In jungen Jahren war Arthur Wittwer ein vielseitig aktiver Sportler. Er turnte beim TV Wülflingen, spielte Handball bei Yellow Winterthur und bewies sein Reaktionsvermögen und seine Wendigkeit beim Schwingen.

Noch heute kurvt er auf seinen Skiern die Toggenburger Abhänge hinunter. Arthur Wittwer bleibt mit den Wülflinger Sportvereinen eng verbunden und leistet wenn nötig unzählige Freiwilligeneinsätze. Zählt man Jassen auch zu den Sportarten, so gehört Arthur Wittwer zu den begeisterten Anhängern. Eine Gruppe trifft sich monatlich zu einer Jassrunde. Spiel und Spass prägen dieses besondere Erlebnis!

Die Kollegen schliessen ihre Ausführungen mit folgenden Worten: «Thuri, wir danken Dir für die vielen fröhlichen Stunden, die Geselligkeit, die Treue, Deine Hilfsbereitschaft und Deinen spontanen Einsatz, wenn etwas nicht mehr funktioniert hat. Wir schätzen Deinen Humor und warten gespannt auf Deinen nächsten Streich.»



Quartierrundgang in Wülflingen

Vom Frohsinn Areal, Jugendprävention, MOJAW zum Quartierwärmeverbund

Samstag, 28. Oktober 2017

Treffpunkt: 14 Uhr, Lindenplatz

Schluss und Apéro: 16 Uhr, OXID

mit Stadtrat Nicolas Galladé,
Stadträtin Yvonne Beutler
und Stadtratskandidatin Christa Meier
und den Kandidierenden für den Gemeinderat

Organisation: SP Veltheim/Wülflingen



www.spwinti.ch

SP

modisch
kreativ
aktuell

*Coiffure
Sunneschy*
für Sie und Ihn



- Ich freue mich auf Ihren Besuch
- Gratisparkplätze

Silvia Peter
Eckwiesenstrasse 20
8408 Winterthur
Telefon 052 222 33 76

Frei **Bahnhof-Garage AG**
24h Abschleppdienst • Spenglerei





PEUGEOT KIA CITROËN

Schlosstalstr. 211, 8408 Winterthur, T +41 52 224 01 01, www.freibahnhofgarage.ch

Traditionelle Chinesische Medizin

門 Isabella Gut-Bonatesta
Dipl. Akupunktur SBO-TCM
Oberfeldstr. 75
8408 Winterthur
Tel: 052/222 53 20

« Herzlich willkommen ...



Unter dem Dach der Brühlgut Stiftung bieten die einzigartigen, inklusiv geführten Kindertagesstätten Kindern mit und ohne Beeinträchtigung umfassende Betreuung und Spielraum.

Willkommen sind Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum Kindergartenentritt. Gerne informieren wir Sie!

KiTas-Brühlgut.ch

8400 Winterthur, Telefon 052 268 11 40

WÜLF L I N G E N
W I N T E R T H U R E R B I B L I O T H E K E N

**Bibliothek Wülflingen
das Angebot im Quartier**

Dienstag – Freitag 14 – 19 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr

www.winbib.ch Stadt Winterthur 



Ego

Elektriker-
genossenschaft

8408 Winterthur
Gewerbehaus Hard 4
Telefon 052 222 18 08
www.ego-elektro.ch

Elektroanlagen
und Telefon-
Installationen



 **GRAF & PARTNER.** DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



Ralph Löpfle Robert Meyer

**FINANZBERATUNG/
MARKTWERTERMITTLUNG**

- Wir **bewerten** für Sie
- Wir **vermieten** für Sie
- Wir **verkaufen** für Sie

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail – wir unterstützen Sie gerne!

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

Es geht vorwärts mit dem Umbau



Verpflegung im Aussenbeizli «Baustelle».

Doris Grunder, Präsidentin der Baukommission Kirchgemeindehaus, ist sehr zufrieden mit dem Fortschritt der Bauarbeiten. Unter ihrer Leitung fand kürzlich eine Führung statt, bei der sich die zahlreichen Gäste informieren konnten. Die Eröffnung wird im März 2018 gefeiert.

(Fotos: Roland Grunder)



Rund um das Haus zum neuen Gartenpavillon.



Der grosse Saal im 1. Stock erhält eine neue und helle Decke.



Reges Interesse an der neuen Heizungsanlage.



Die Führung lockt viele Interessierte an.



Gruppe zwei beim Start zum Rundgang.

www.zahnarztpraxis-lindenplatz.ch

zahnarztpraxis

am lindenplatz

dr. med. dent. markus faas



Für Sie in Wülflingen
seit 1953

- Allgemeine Zahnheilkunde
- Zahnheilkunde Für Senioren / 60+
- Implantate (zertifiziert)
- Prothetik / Zahntechnik
- Dentalhygiene / Zahnreinigung
- Rekonstruktive Zahnmedizin

Lindenplatz 1, Winterthur-Wülflingen
Tel. 052 222 25 33

YOGA

für Menschen in jedem Alter

Bernadette Osswald

Rumstalstrasse 86
8408 Winterthur

Telefon: 052 222 23 73
www.yoga-osswald.ch

Yoga-Kurse:

Wülflingen:
Wolfbühlstrasse 22,
Mi: 17.45–18.45 Uhr

Pfungen:
Dorfstrasse 4,
Mi: 9.00–10.00 Uhr

Melden Sie sich für eine kostenlose
Probelektion an.

TRANSPORTE
GEBR. SCHENKEL
WINTERTHUR



schenkel transporte | mitdenken, bewegen, anpacken
tel. 052 224 01 11 • www.schenkel-transporte.ch



Mein Wülflingen. Meine Glasfaser.

Nutzen Sie das Winterthurer Glasfasernetz für schnelles Surfen, digital
Fernsehen und Telefonieren. Gerne beraten Sie die Fachleute der Glasfaser-
Hotline unter Telefon 0800 84 00 88. stadtwerk.winterthur.ch/ftth

Wir bieten Komfort.

STADTWERK
WINTERTHUR

40 Jahre Wülflinger Dorfjet



*Das war sie, die 40. Dorfjet.
Wulfilo gratuliert herzlich
zum Jubiläum.*



Montag bis Freitag 8.00 – 24.00 Uhr

Priska Hasler und Thomas Wolf

Wydenweg 15, 8408 Winterthur
052 222 19 44
 www.bahnhöfli-wülflingen.ch



K. Reichlin + Team
 rund um's Holz

In der Euelwies 7a
 8408 Winterthur
 052 222 69 60



... lerne lernen ... lerne leben ...

WWW.SALZH.CH

**KITA ■ HORT ■ VORKINDERGARTEN ■ KINDERGARTEN ■ PRIMARSTUFE ■
 OBERSTUFE ■ PROGYMNASIUM ■ HEILPÄDAGOGIK
 7 STANDORTE IN WINTERTHUR**



"Gibt es wirklich keine einfachere Methode, Most herzustellen, Vater?"

*Illustration aus dem Buch
 «Tellspele» von Peter Hürzeler*

Es Kosmetik

Elisabeth Strässle

- Kosmetik für Sie & Ihn
- Fusspflege
- French Pedicure
- Haarentfernen
- Mobile Fusspflege

Wülflingerstrasse 242, 8408 Winterthur
 052 / 222 54 62, 079 / 638 25 59
 info@es-kosmetik.ch, www.es-kosmetik.ch



DR. H.P. KUSTER

ZAHNARZT

eidg.dipl.

Kompetenz mit Herz

www.drkuster.ch

Tel.: 052 222 70 20 Wülflingerstr. 247 (Haus ZKB)

Home Instead
 Seniorenbetreuung

Zuhause umorgt

Telefon 052 208 34 83
 www.homeinstead.ch/winterthur

Lebensqualität für Senioren & Entlastung für Angehörige

- Unterstützung von Senioren zuhause & unterwegs
- Hilfe im Haushalt, Kochen, Einkaufen
- Unterstützung bei der Grundpflege, Demenzbetreuung
- Flexible Einsatzzeiten von 2 bis 24 Stunden, Krankenkassen anerkannt

Quartierentwicklung

Liebe Quartierbevölkerung, Ich bin seit Juli 2017 neu bei der Fachstelle Quartierentwicklung angestellt und für Wülflingen sowie Dättlau-Steig zuständig.

Meine Aufgabe ist es, die Menschen zu unterstützen, das Leben im Quartier und Stadtteil nach ihren Bedürfnissen mitzugestalten. Ich wirke als Ansprechperson für engagierte Freiwillige und alle Bewohnerinnen und Bewohner von Wülflingen und vermittele dabei zwischen der Bevölkerung und der Stadtverwaltung.

Mein fachlicher Hintergrund ist die Soziale Arbeit. Ich habe in der Projektarbeit im inter- bzw. transkulturellen Bereich, in der Offenen Jugendarbeit, als Lehrbeauftragte an der



Simone Mersch

Berufsschule für Lernende Fachfrauen und Fachmänner Betreuung, im Frauenhaus sowie im Wohnbereich mit Menschen mit Beeinträchtigung gearbeitet.

Selber wohne ich seit zwanzig Jahren in Winterthur, im Tössfeld. Ich bin Mutter eines kleinen Sohnes und bin selber seit Jahren ehrenamtlich in einem Vorstand tätig.

Ich freue mich, die Wülflinger Bevölkerung und die vielen engagierten Freiwilligen, die das Quartier massgeblich prägen und bereichern kennen zu lernen.

Ich bin telefonisch erreichbar unter 052 267 57 83 / 079 451 80 45 oder per E-Mail: simone.mersch@win.ch.

Herbstzeit ist Bibliothekszeit



«Bücherzwerge» mit Iris Leibundgut

Der Sommer ist vorüber, es ist deutlich kälter, und die Blätter an den Bäumen färben sich allmählich bunt. Der Herbst lässt die Schatten länger und die Tage kürzer werden. Wir in der Bibliothek freuen uns auf den Herbst, denn das heisst für uns auch viele Neuerscheinungen. Damit wir und Sie uns in dieser Flut zurechtfinden, stattet uns Daniela Binder einen Besuch ab und stellt uns die Perlen des Bücherherbstes vor. Am Mittwoch, den 15.11.2017, um 19 Uhr, laden wir alle interessierten Leser und Leserinnen ein, in den bunten Blätterregen einzutauchen. Gleich am folgenden Samstag, den 18.11.2017, geht es weiter: Doris Nachtigal, hiesige Autorin, lässt uns teilhaben an ihrem bewegten Leben und erzählt, wie die Diagnose Diabetes ihr Leben auf den Kopf stellte, und sie mit viel Mut und Kraft damit umzugehen lernte.

Für unsere jüngeren Besucher freuen wir uns am Samstag, den 4.11.17, wieder auf

Heidi Rinderer, die mit viel Humor, Einfallsreichtum und Kreativität Kindern und ihren Vätern spannende Experimente und Tüfteleien bietet. Mitmachen lohnt sich, denn nebst der ungestörten Zeit von Papa und Kind, lässt sich eine Menge aus der Welt der Magie, Mathematik und Naturwissenschaft erfahren. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Wir bitten um vorherige Anmeldung.

Unsere Jüngsten können auch im Oktober und November erste Schritte oder Krabbeln in der Bibliothek wagen. Unser haus-eigener Bücherzweig taucht mit ihnen ein in die Welt der Fantasie mit Knierreitern und



«Tüftelspass» mit Heidi Rinderer

Fingerspielen, Versen und Liedern. Die Bücherzwerge sind bei den jüngsten Besuchern und deren Eltern sehr beliebt. Deshalb kann es an jedem zweiten Samstag im Monat zwischen 10 und 11 Uhr zu einem kleineren «Kinderwagenstau» vor und in der Bibliothek kommen.

Neben all diesen Veranstaltungen bieten wir auch wieder zahlreiche Angebote für Lehrpersonen. Bei einer Klassenführung oder einem Bibliotheksbesuch lernen die Schüler die Bibliothek kennen. Sie lernen nicht nur unsere Medien kennen, sondern lernen auch wie man recherchiert, in der Bibliothek das gesuchte Buch findet und wie Register, Inhaltsverzeichnis und Glossar am besten für den nächsten Schulvortrag genutzt werden können. Daneben bieten wir Lesestoff für das Klassenzimmer und individuell abgestimmte Klassenführungen. Es hat noch einige wenige Termine frei – bei Interesse bitte einfach in der Bibliothek melden.

Wenn die Tage im Herbst kürzer werden, steigt die Freude auf einen guten Film am Abend. Dem tragen wir Rechnung und haben zahlreiche neue Filme für Kleine und Grosse in unser Angebot aufgenommen. Ab Anfang Oktober sind die Neuheiten zur Ausleihe bereit.

Wir freuen uns auf einen bunten Herbst und Ihren Besuch!

Team Bibliothek Wülflingen

Wiwü GmbH
ELEKTROANLAGEN

Winterthur Wieshofstrasse 36 052 222 30 21

Genuss seit 1903

Coaching – Homöopathie – Supervision

Beratung und Therapie für Erwachsene und Kinder – Mit viel Engagement und Erfahrung!

Philipp Zürcher
Untertor 39 | 8400 Winterthur
Telefon 052 202 92 02
www.praxis-phzuercher.ch

Unsere Gärten sind noch schöner als Eden!

Gartengestaltung
Gartenbau
Gartenbepflanzung
Gartenpflege

Kilchenmann Gartenbau & Pflege
Hulmenweg 82 8352 Ricketwil (Winterthur) Telefon 078 910 00 31
www.kilchenmann-gartenbau.ch

Bänklifest

Freude herrscht!

Die vier Sitzbänke, die im März 2017 oberhalb der Schenkelwiese entfernt wurden, sind alle wieder installiert.

Je ein Bänkli haben das Wülflinger Forum, die Familie Albi, die Bäckerei Lyner und wendt, wohnen & schlafen gesponsert.

Das wollen wir feiern und laden Sie deshalb herzlich zur Einweihungsfeier am Samstag, 7. Oktober 2017 ein. Das Fest findet von 14 Uhr bis 18 Uhr auf dem Vorplatz der Schreinerei Lüthi an der Hohfurristr. 17, statt.

Wir freuen uns auf Sie! *Wülflinger Forum*

Anmerkung zum Artikel «50. Geburtstag der alten Dame»

(Wulfilo 4/17)

Im Bericht über den 50. Geburtstag der Badi Wülflingen wurde die lange Vorgeschichte zwischen 1946 (Motion Gemeinderat Wipf) und der Schwimmbaderöffnung 1967 nicht beleuchtet. Zweifellos wären die vielen geführten Gespräche, Diskussionen, Überzeugungsaktionen und Verhandlungen einen eigenen Bericht wert. Doch jetzt Ende Saison fliesst das Wasser bereits aus den Schwimmbecken.

Wulfilo überlegt sich auf die neue Badesaison hin, die spannende Vorgeschichte in einem umfassenderen Bericht seinen Leserinnen und Lesern zu erzählen.

Die Redaktion

"Diesen Armbrüstling findet man nur bei uns im Kanton Uri."

Illustration aus dem Buch «Tellspele» von Peter Hürzeler

Lust auf Musik?



Einladung zur Instrumentenvorstellung

Musik machen, ein Instrument erlernen und gemeinsam mit andern Kindern musizieren – das macht Spass!

Bei uns können Kinder sämtliche Blas- und Schlaginstrumente lernen. Der Unterricht erfolgt durch professionelle Musiklehrkräfte und natürlich vor Ort in Wülflingen.

– Welches Instrument würde mir Spass machen?

- Kann ich auch Schlagzeug oder Xylophon lernen?
- Wie tönt eine Trompete?
- Was ist der Unterschied zwischen Klarinette und Saxophon?
- Bin ich gross genug, um Tuba oder Euphonium zu spielen?
- Ab welchem Alter kann ich Posaune lernen?

Unsere Musiklehrer der Musikschule Intermezzo stellen den Kindern die einzelnen

Instrumente vor, und danach können die Kinder diese nach Herzenslust ausprobieren.

Natürlich werden gerne auch alle Fragen von Eltern und Kindern beantwortet.

Wann und Wo:

Samstag, 25. November 2017, 14.00 Uhr, im Singsaal Schulhaus Langwiesen

Musikgesellschaft Edelweiss Wülflingen. Bei Fragen: Andy Bischof, Tel. 079 245 80 83 www.intermezzo-winterthur.ch

Hokus – Pokus – Zauberkunst



Wie können Herbstferien kleine Sterne in die Augen der Kinder zaubern und gleichzeitig freie Zeitfenster in die Agenden der Eltern bringen? Diese Frage stellte sich der Familienverein Wülflingen.



Die Zauberkünstlerin **Andy Mayno** und der Zauberer **Hörbi Kull** führen die Kinder in die Welt der Zauberkunst ein.

Vom 9. bis 12. Oktober können Buben und Mädchen im Alter von 5 bis 12 Jahren eine Zauberwoche in der Gemeinschaft Hard AG erleben. Die Kinder steigen in die Rolle der Zauberkünstlerin oder des Zauberkünstlers, lernen verschiedene Zaubertricks unter anderem mit Seil, Karten und Tüchern. Aus den Tricks werden Kunststücke bis hin zu einer kleinen Zaubershow gestaltet.

Kinder lernen dabei nicht nur ein paar Zaubertricks. Ohne dass sie es merken, üben sie sich in verschiedenen Fähig- und Fertigkeiten.

Die Zauberei braucht viel Übung, also auch Geduld und Konzentration. Über das Zaubern lernen Kinder in Strukturen zu arbeiten, Reihenfolgen einzuhalten und ihr Handeln zu kommentieren. Fantasie und Vorstellungskraft sind ebenfalls gefragt. Auf dem Weg zum Kunststück wird mit verschiedenen Methoden gearbeitet: Jeux Dramatiques, Pantomime und Sprechtheater.

Weiter werden Requisiten gebastelt und Fingerfertigkeit geübt.

Für die Zaubershow der Kinder sind Eltern, Geschwister und Bekannte herzlich willkommen!

Durchgeführt wird der Anlass unter der Leitung von Andrea-Katja Blondeau alias Andy Mayno, Zauberkünstlerin, Zauberpädagogin und Autorin von «Hokus Pokus Fidibus» in Zusammenarbeit mit der Zauberschule Zürich, Hörbi Kull.

Weitere Infos finden Sie unter www.andymayno.ch

Kurs: Montag bis Mittwoch, 9.00 – 15.30 Uhr, Donnerstag, 13.00 – 19.30 Uhr

Professionelle Kinderbetreuung:

Montag bis Mittwoch, 8.00 – 9.00 Uhr und 15.30 – 18.00 Uhr

Zaubershow: Donnerstag, 19.00 Uhr mit anschliessendem Apéro und gemütlichem Beisammensein.

Kosten: Kind CHF 350.–, ab 2. Kind, und Kinder von der Hard CHF 310.– inkl. Material und Verpflegung. Bei finanziellen Schwierigkeiten hilft der Familienverein. Die Versicherung ist Sache der Eltern.

Anmeldeformular unter: www.familienverein.info oder www.geha-ag.ch

Die Honigbiene – eine unverzichtbare Arbeiterin

Die Honigbiene ist nach der Kuh und dem Schwein das drittwichtigste Tier in der Landwirtschaft. Was sie übers Jahr hindurch leistet, ist von unbezahlbarem Wert. Der Wülflinger Imker Niklaus Bürli gibt uns Einblick in seine summende Wunderkiste. | ch

Niklaus Bürli pflegt die Imkerei schon seit 1976 als Hobby. Bevor er vor rund 17 Jahren das Bienenhaus im Oberen Radhof übernahm, betreute er das Bienenhaus der Landwirtschaftlichen Schule Weinland LSW (heute Strickhof), wo der gelernte Landwirt mit seiner Frau rund 20 Jahre den Gutsbetrieb führte. Mittlerweile ist der Naturliebhaber pensioniert, gibt sein fundiertes Wissen aber weiterhin gerne an Schulklassen und an potentielle Nachfolger weiter. Wie umfassend und komplex die Themen rund um die Bienen sind, wird ihm jedes Mal bewusst, wenn er darüber erzählt. «Zuerst kommt die Biene», betont er. «Ihr muss es gut gehen. Der Honig ist nur ein Aspekt davon und soll bei dem Hobby, welches viel Freude an der Natur, Verständnis für deren Zusammenhänge und Einfühlungsgabe fordert, nicht an erster Stelle stehen».



Das Bienenhaus von Niklaus Bürli – idyllisch am Waldrand gelegen.

Ein ganz und gar faszinierendes Wesen

«Sie sehen», erklärt Niklaus Bürli mit etwas Abstand zum Bienenhaus, «die Bienen fliegen stramm. Das heisst, dass noch eine Futterquelle verfügbar ist.» Die Flugnischen, die zu ihrem Stock führen, sind in rot, blau, weiss, grün und gelb gehalten. Das sind die Farben, welche Bienen mit ihren Facettenaugen erkennen können. Ansonsten orientieren sie sich an tausenden Geruchsorganen an ihren Antennen. Zudem haben sie Tasthaare. Im Stock kommunizieren die Bienen durch Vibration, Belecken, Betasten und mit kleinen Tänzchen: Wenn die Sammelbiene eine ertragreiche Futterquelle gefunden hat, zeigt sie das ihren Kolleginnen mit einem Rundtanz für eine nahe Quelle und einem Schwänzeltanz für eine weiter entfernte Nahrungsquelle. Dabei zeigt der Winkel zwischen Schwänzellinie und der Sonne den Weg zum Futter.

Bürli hält seine acht Völker in sogenannten Schweizer Kästen, wie sie in der Deutschschweiz üblich sind. In der unteren Hälfte befindet sich der Brutraum, in dem es nur so

schwirrt und summt. Der Honigraum – also die «Vorratskammer» – ist im oberen Bereich. Viele Regionen und Länder arbeiten mit Magazinen; einzelne Kästen, die den Vorteil haben, zu den Futterquellen, die bestäubt werden müssen, transportiert werden zu können. Bei beiden Varianten werden Holzrahmen eingehängt, in denen sich meist bereits Mittelwände als Bau-Starthilfe befinden. Bienen bauen Waben aus Wachs, den sie in ihren Wachsdrüsen produzieren. In den sechseckigen Futterzellen sammeln sie Nahrung, und in den Brutzellen gedeiht der Nachwuchs.

Das mit den Bienen und den Blümlein...

Honigbienen sind nur in einer Volksgemeinschaft lebensfähig. Neben einer Königin und 1000 bis 2000 Drohnen (männliche Bienen) leben je nach Jahreszeit 5000 bis 30'000 Arbeiterinnen in einem Volk, wobei die gefundenen Angaben sehr stark variieren. Bürli erklärt, dass Imker bei Bienen sowieso nicht von der Anzahl, sondern von Gewicht sprechen. Zehn Bienen wiegen ein Gramm. Seine Völker wiegen zwischen drei

bis sieben Kilogramm. Die Bezeichnung «Arbeiterin» für die uns bekannteste Honigbiene ist naheliegend: Sie ist äusserst fleissig. Ab dem 1. Tag ist ihr ganzes Leben ihrer aussergewöhnlichen Arbeit gewidmet. Dabei sind die Aufgaben klar verteilt: Die Königin legt das ganze Jahr Eier – etwa 120'000 sind es allein zwischen Februar und September – die den Nachwuchs sichern. Ein Huhn müsste 320 Jahre leben, um diese rekordverdächtige Leistung zu erbringen. Die Königin lebt drei bis fünf Jahre. Die Arbeiterin hingegen nur gut 30 Tage. Davon ist die Sommerbiene gerade mal die letzten zehn Tage ihres kurzen, arbeitsamen Lebens als Sammlerin von Nektar, Pollen, Wasser, Honigtau und Harz tätig. Dennoch schafft sie es auf rund 8000 km. Die jüngeren Stockbienen kümmern sich je nach Alter um den Nachwuchs und um die Königin, säubern und bewachen den Stock, verarbeiten Nektar zu Honig, produzieren Wachs und bauen Waben. Für ein Kilogramm Honig müssen rund 15 Millionen Blüten besucht werden. Über 100 Kilogramm produziert ein Volk für den Eigenbedarf. Der Imker erntet mit zehn bis 30 Kilogramm demzufolge nur

einen kleinen Teil der Produktionsmenge. Nicht von ungefähr stammt der Ausdruck «fleissig wie eine Biene».

Beim Nektarsammeln fliegt die Biene, die sich zeitlebens auf eine Pflanzenart konzentriert, von Blüte zu Blüte. An ihren Beinen bleiben Pollen hängen, die sie – neben ihrem eigentlichen Auftrag – unbewusst auf die Narben von anderen Blüten der gleichen Art verteilt. Nun kann die Befruchtung stattfinden. 80 bis 90 % aller Pflanzen brauchen die Bienen für eine optimale Bestäubung. Ohne Bienen würde der Ertrag massiv verringert, und die meisten Früchte wären deformiert. Was Bienen durch die Bestäubung von landwirtschaftlichen Kulturen für die Volkswirtschaft leisten, schätzen Fachleute auf ein Sechsfaches des verkauften Honigs.

Das Bienenjahr

Ab August müssen die Bienen mit einer Zuckerlösung aufgefüttert werden, weil sie in der Natur kein ausreichendes Blütenangebot mehr finden. Denn ihr emsig angelegter Wintervorrat, der Honig, steht auf unserem Frühstückstisch. Mit der Auffütterung im August beginnt das neue Bienenjahr: Jetzt gilt es, gestärkt in die kalte Jahreszeit zu starten. Niklaus Bürli nutzt diese Zeit für die Bekämpfung der problematischen Varroa-Milbe. Im Herbst engt er ausserdem den Raum im Stock ein, um die kleine Stube warm zu halten. «Es ist nicht extrem viel Arbeit, aber sie muss zur richtigen Zeit gemacht werden».

Winterbienen die im September schlüpfen, sind deutlich robuster als Sommerbienen und leben bis in den späten Frühling. In den Wintermonaten ruhen sie mit reduziertem Stoffwechsel und sollten nicht gestört werden. Bei über 12 °C z.B. bei Föhn unternehmen sie Reinigungsflüge, um ihre Kotblase zu leeren. Im Frühling tragen sie die grosse Verantwortung der Aufzucht der ersten Brut und sichern so den Fortbestand des Volkes. Mit dem Erwachen der ersten Blüten gehen die Winterbienen ihrer Arbeit nach und fangen an, Pollen und Nektar zu sammeln. Niklaus Bürli erzählt, dass er die ersten Wabenrahmen einhängen kann, sobald im April die Apfelbäume blühen. Das Bienenvolk wächst jetzt rasant. «Im Mai darf meine Frau keine Ferien buchen» lacht Bürli. Die Natur steht in voller Blüte und die Bienen sind in Schwarmstimmung. Ein imposantes Spektakel! Es bedeutet, dass die alternde Kö-

nigin mit einem Teil ihres Volkes auszieht, um einer jungen Königin, die hierzu herangezogen wurde, Platz zu machen und sich ein neues Zuhause zu suchen. Meist lässt sich der Schwarm (ca. 1–2,5 kg Bienen) an einem nahegelegenen Baum nieder, wo der Imker sie aufnehmen und ihnen einen neuen Stock geben kann. Die junge Königin begibt sich auf Hochzeitsflug und wird gleich von mehreren Drohnen begattet. Die Männchen fallen danach tot zu Boden. Dieser eine Ausflug reicht der Königin, um mit gefüllter Samenblase ihr ganzes Leben lang Eier zu legen. Mit der Vermehrung der Bienenvölker legt der Imker den Grundstein für das nächste Jahr. Ende Mai/Anfang Juni, etwa eine Woche nach Ende der Rapsblüte, kann bereits der erste Blütenhonig geerntet werden. Ende Juli holt Bürli den letzten reifen Waldhonig. Nun ist das Bienenjahr vorbei, der Bestand nimmt stetig ab.

Der Lohn ist süss und golden

Honig entsteht im Honigmagen durch mehrfaches Umwandeln von Blütennektar, der



Die Schleuder zur Verarbeitung des Honigs.

dadurch mit Säuren und Enzymen der Biene angereichert wird. Ist der Honig fertig, geben ihn die Stockbienen in die Zellen, wo er reift. Sobald der Wassergehalt von weniger als 18 % stimmt, wird er mit Bienenzwachs verdeckelt. Das ist das Zeichen für den Imker, dass der Honig geerntet werden kann. Bürli nimmt die Waben aus dem Stock, klopft die Bienen ab und bringt das klebrige Gold in den Schleuderraum. Dort stellt er die Wabe auf ein Metallgestell über einer Kiste und entdeckelt die Wabe mit einer Entdeckelungsgabel. Damit trennt er vorsichtig den Wachsdeckel von der Wabe und gibt den Honig frei. «Diese «Abdecklete» kann wie auch Blütenhonig aus der Wohnregion mit den darin enthaltenen Pollen gegen Heuschnupfen helfen.», weiss Bürli. Jetzt werden die Waben in die Schleuder gestellt. Behutsam wird der Honig aus den Zellen geschleudert und grob in einen Eimer gesiebt. Bis zu zwei Kilogramm Honig kann eine solche Wabe enthalten. Anschliessend wird der zähflüssige Honig durch ein dreifaches Klärsieb in Eimer gefüllt. In diesen Kesseln steht der Honig rund zehn Tage. Der Blütenhonig durchläuft währenddessen einen natürlichen Reinigungsprozess und schäumt auf. Dieser Schaum wird abgeschöpft. Danach wird er während fünf Tagen täglich fünf Minuten – bei Bürli von Hand – cremig gerührt. Schliesslich lagert der Honig im Keller. Vor dem Abfüllen erwärmt Bürli den Blütenhonig auf maximal 40 °C, um die gewünschte streichfähige Konsistenz zu erlangen. Würde der Honig zu stark erhitzt, würden viele wichtige Nährstoffe zerstört. Der Blütenhonig, so erzählt der erfahrene Imker, deckt seine Unkosten. Der Waldhonig sieht er als Lohn für seine Arbeit.

Ich werde fortan jeden Sonntag, bevor ich Honig auf meinen Zopf streiche, kurz innehalten, um den Bienen und Niklaus Bürli – stellvertretend für alle Schweizer Imker – für dieses köstliche Produkt danken!

Kennzahlen für die Schweiz

Anzahl Völker	160'000
Anzahl Imker	16'000
Durchschnittlicher Honigertrag pro Volk und Jahr	15 kg
Jährliche Honigernte total	2000–3000 t
Honigkonsum pro Einwohner	1,4 kg
Wert der Bienenprodukte pro Volk und Jahr	CHF 300
Wert Bestäubung der Nutzpflanzen durch die Honigbienen pro Volk und Jahr	CHF 2250

(Quelle: Das schweizerische Bienenhandbuch)

Strickhof-Abschluss Tierpflege

27 Tierpflegerinnen und Tierpfleger feierten im Juli am Strickhof Wülflingen ihren Ausbildungsabschluss.

Die Schlussfeier für die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des dreijährigen Ausbildungsganges Tierpflege eröffnete Oliver Wegmüller, Bereichsleiter Tierberufe. Nach der Tanzvorführung «Showact», einer gelungenen Darbietung der Lernenden im zweiten Lehrjahr führten ein Absolvent und eine Absolventin ein witziges Marionetten-Theater über ihre dreijährige Ausbildung als Tierpfleger/-in auf. In seiner anschließenden Ansprache gratulierte Ueli Voegeli, Direktor Strickhof, zu ihrem Lehrabschluss, einem wichtigen Schritt ins Berufsleben, wie er betonte. Weiter sagte er: «Erfolg wird einem nicht geschenkt – Erfolg hat, wer ihm entgegengeht und nicht, wer ihm hintergeht».

«Verwirklichen Sie Ihren Traum»

Auch Esther Furrer begrüßte die Anwesenden von Seiten der Organisationen der Arbeitswelt (OdA) Tierpflege. Sie ging insbesondere auf das Geschenk des Schweizerischen Verbandes für Berufsbildung in Tierpflege an die Absolventinnen und Absolventen ein, nämlich eine Gratis-Mitgliedschaft beim SVBT für das erste Jahr. Weiterbildung sei eine gesetzliche Pflicht, und der SVBT biete hervorragende Kurse an. Weiter informierte sie darüber, dass der SVBT daran sei, die berufliche Weiterbildung, vorerst einmal die Berufsprüfung, vorzubereiten. Abschliessend wünschte Esther Furrer den neuen Berufsleuten viel Glück und gab ihnen den Ratschlag «verwirklichen Sie Ihren Traum» mit auf den weiteren Lebensweg. Daraufhin wurden die erfolgreichen Absolventen namentlich aufgerufen.



Die glücklichen neuen Tierpflegerinnen und Tierpfleger am Strickhof.

Es wurde ihnen einzeln gratuliert, und die Strickhof-Lehrpersonen übergaben allen eine Rose und einen Glückskäfer aus Schokolade. Die eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse hatten die neuen Tierpflegerinnen und Tierpfleger bereits direkt durch die kantonalen Berufsbildungsämter erhalten. Den Lernenden mit den besten Notendurchschnitten übergaben die Strickhof-Lehrpersonen Landi-Einkaufsgutscheine gesponsert von der Firma Fenaco sowie dem Strickhof. Den offiziellen Teil der Feier in der Mehrzweckhalle beschloss Dorothee Kienast aus der Perspektive einer Strickhof-Lehrerin. «Sie haben das, was Sie in der Schule gelernt haben mit dem praktischen Wissen, das Sie sich auf Ihrem Lehrbetrieb

angeeignet haben, verknüpft», lobte sie die Lernenden und damit gleichzeitig das duale Schweizer Bildungssystem, das weltweit ein hohes Ansehen geniesst.

Gelungene Vorführung der Hundestaffel

Der zweite Teil der Schlussfeier fand draussen auf der Wiese statt: Drei Polizisten der Kantonspolizei zeigten auf eindruckliche Weise, wie Polizeihunde trainiert werden, um sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen. In ihrer 18 Monate dauernden Ausbildung müssen die Polizeihunde zuerst lernen, ihre «Beisshemmungen» abzubauen.

Zuerst lernen sie in ein Fell zu beißen und anschliessend in Unterarm und Bein einer Person. Letztendlich geht es darum, dass die Hunde auf Befehl hin flüchtige Personen durch Beißen an der Flucht hindern. Die Spezialisten der Kantonspolizei zeigten zudem, wie die Polizeihunde bestimmte Substanzen mit Schnüffeln in Verstecken finden können. Die Vorführung der Hundestaffel erntete beim Publikum grossen Applaus.

Zum Abschluss durften die frisch gebackenen Tierpflegerinnen und Tierpfleger den Lehrabschluss bei einem Apéro feiern, zusammen mit ihrer Familie, ihren Freunden und Berufsbildnern.



Mona's Hundepflege
für alle Felle

Alte Neuburgstrasse 15
8408 Winterthur- Wülflingen
(beim Bahnhof)

www.monashundepflege.ch
info@monashundepflege.ch
079 646 55 49

Nur Natur bringt Lebensqualität!

naVita

Gesunde, artgerechte Ernährung für Hunde und Katzen. Natur pur.
Beste Alternative zum BARFEN. Kostenlose und unverbindliche Beratung bei



Mona's Hundepflege
für alle Felle

Termine nach Vereinbarung

Abschluss Pferdeberufe

38 Pferdefachleute EFZ und 19 Pferdewartinnen und -warte EBA konnten im Juli ihren Ausbildungsabschluss am Strickhof in Wülflingen feiern.

Die Schlussfeier für die 57 erfolgreichen Absolventen des dreijährigen Ausbildungsganges Pferdefachfrau/-fachmann eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) fand in der Mehrzweckhalle im Strickhof Wülflingen statt.

Oliver Wegmüller, Bereichsleiter Tierberufe, eröffnete die Feier indem er sagte: «Es freut mich sehr, dass wir zum zweiten Mal zusammen mit der Organisation der Arbeitswelt (OdA) Pferdeberufe am Strickhof selbst eine Schlussfeier durchführen können».

Vielfältigster und schönster Beruf

Nach einer Showact-Einlage, eine gelungene Tanzvorführung der Lernenden des zweiten Lehrjahrs, hielt Ueli Voegeli die Begrüssungsansprache. Der Strickhof-Direktor würdigte die Schulzeit und Leistungen der Lernenden. Etwas scherzhaft meinte er, bei ihnen treffe wohl folgendes Bonmot zu: «Lerne einen Beruf, den du gerne hast, dann musst du nie mehr arbeiten». Die eigentliche Festrede hielt Mathias Schibli von der Organisation der Arbeitswelt (OdA) Pferdeberufe. Der QV-Experte und gleichzeitig Berufsbildner gratulierte den Absolventen zum bestandenen Qualifikationsverfahren mit den Worten: «Ihr habt einen der vielfältigsten und schönsten Berufe erlernt». Weiter lobte er sie «Ich bin beeindruckt davon, was ihr alles leistet bei Regen, Sonnenschein und auch im Winter: Die Pferde füttern, pflegen und bewegen, auch am Wochenende». Mathias Schibli übergab zusammen mit den



Die erfolgreichen Pferdewartinnen und -warte.

Strickhof-Lehrpersonen den neuen Berufsleuten ein Gratulationsschreiben des Berufsverbandes zusammen mit einer Erinnerungspalette. Zudem wurden in beiden Lehrgängen auch die besten Leistungen prämiert, d.h. die erreichten Ränge 1 im Qualifikationsverfahren, sowie die besten Vertiefungsarbeiten.

Das Schlusswort gehörte Sascha Stauffer von Swisshorse Professionals (SHP). Dieser Berufsverband vereinigt Personen, die ein berufliches oder privates Interesse am Pferd und Reitsport haben, also auch die Berufs-

bildnerinnen und -bildner. Er ist Vollmitglied beim Schweizerischen Verband für Pferdesport. Sascha Stauffer wandte sich mit den Worten «Ihr seid jetzt geprüfte Pferdefachleute» an die Ex-Lernenden und bot ihnen eine Gratis-Mitgliedschaft für ein Jahr an.

Anschliessend stiessen die frisch gebackenen und jungen Berufsleute bei einem Apéro zusammen mit ihren Familienangehörigen, Freunden, Lehrpersonen und Berufsbildnern auf den erfolgreichen Berufsabschluss an. Bei einer Grillade klang der Abend gemütlich aus.

Barbara von Werra

Wir achten auf Ihr Wohlbefinden!

toppharm

Apotheke Wülflingen

Ihr Gesundheits-Coach.

Claudia Fäh, Wülflingerstrasse 254, 8408 Winterthur, Telefon 052 222 32 79
apo.wuelflingen@ovan.ch, www.apotheke.ch/wuelflingen



"Jetzt merk's dir doch bitte endlich, Vater! Mein Schulschatz heisst Ruthli und nicht Rütli."

Illustration aus dem Buch
«Tellspele» von Peter Hürzeler

Ein Wülflinger im Auswanderfieber

Aus den Erinnerungen von Carlo Bernardo Weber, Oberà, Argentinien (Teil 1)

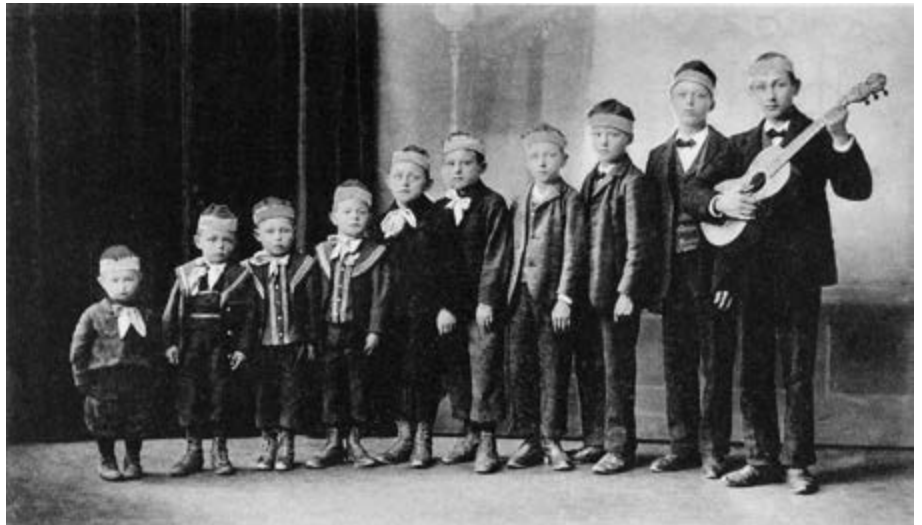
Der Wülflinger Briefträger Otto Weber wanderte 1947 mit Frau und neun Kindern nach Südamerika aus. Sohn Karl – Carlo Bernardo – beschreibt mit Humor, wie es dazu kam und wie die Grossfamilie nach etlichen Wirren in Argentinien eine neue Heimat fand.

Seit es Menschen gibt, gehört das Auswandern mit zum Leben. Oft waren es Kriege, Verfolgungen, Natur- und Hungerkatastrophen, die Menschen zwangen, aus der Schweiz wegzuziehen. Seit Beginn der Neuzeit bis ins 19. Jahrhundert zogen mehr Menschen aus der Schweiz weg, als zuwanderten. Was aber hatte meinen Vater bewogen, diesen Schritt zu tun? Ich weiss es nicht genau. Vielleicht lag es in der Familie, denn schon mein Grossvater vom Oberfeld war nach Nordamerika ausgewandert, wie schon einige Onkels von ihm. Er kam aber nach einigen Jahren wegen quälendem Heimweh wieder zurück. Jedenfalls träumte Vater eigentlich schon immer von fernen Ländern.

Buebewäbers

Zunächst aber zur Geschichte meiner Familie: Meinen Grossvater nannte man aus verständlichen Gründen «Buebewäber». Es waren nicht weniger als elf Brüder, alle musikalisch. Meinen Vater und seine Brüder hörte ich zwar nie musizieren, jedoch mehrmals singen. Sie verfügten über ein beachtliches Repertoire. Öfters stimmten sie das Amerika-Lied an. Gut möglich, dass dieses Lied nicht mehr bekannt ist, aber mir standen jeweils vor Rührung «d'Haar z'Berg», wenn es ertönte. Vermutlich sangen es die Gebrüder Weber als Erinnerung an die Zeit, als meine Grosseltern in Amerika waren.

Umweltschützer Franz Weber ist ein Sohn meines Onkels Josef. Diese Familie wohnte, soviel ich weiss, immer in Basel. Franz habe ich vielleicht einmal gesehen, wenn Onkel Josef mit drei bis vier Kindern bei den Grosseltern im Oberfeld in den Ferien weilte. Ein anderer Onkel war Tramführer in Winterthur. Meines Wissens befuhr er die Linie Winterthur-Töss. Sein Schatz soll im Tössfeld in einer Wirtschaft gearbeitet haben, und wenn er Lust hatte, sie zu besuchen,



Die musikalischen Gebrüder Weber im Jahr 1909. Der fünfte von rechts könnte mein Vater sein. Einer fehlt, denn ich wusste immer von elf Geschwistern.

liess er das Tram einfach stehen. Das ging aus verständlichen Gründen nicht gut aus, er wurde entlassen.

Mein Vater Otto Weber war Briefträger in Wülflingen. Auf seinen täglich drei Touren mussten wir ihn häufig unterstützen, zum Beispiel, indem wir den Zweiräderwagen stiessen. Dies vor allem, wenn Zeitschriften auszutragen waren oder jeder Haushalt mit Propagandamaterial beliefert werden musste. Damals war der Briefträger noch für alles zuständig, Pakete, Nachnahmen, Mandate. Die Berufsbezeichnung «Briefträger»



Als Hilfsbriefträger bediente ich Frau Hutterli. Sie wohnte im letzten Haus auf der linken Seite der Hohfurri, kurz vor der Abzweigung des Eichenwegs.

griff also eigentlich viel zu kurz. Er gehörte sozusagen zum Ortsbild und war überdies Vertrauensperson, hie und da auch Seelsorger, denn er kam zu den Menschen nach Hause. Vor allem alleinstehende Alte schätzten diesen Kontakt, der dank eines fixen Rayons möglich war. Damals war der Postbote zudem noch gemütlicher unterwegs. Ob Vater sich über die heutigen leisen Flitzer mit Elektromotor gefreut hätte?

Der Traum vom Auswandern

So lange ich weiss, litt Vater immer unter der Kälte, obwohl er ja ständig zu Fuss unterwegs war. Er träumte stets von wärmeren Ländern, und so erstaunt es nicht, dass er schon lange vor dem zweiten Weltkrieg ans Auswandern dachte. Besonders Südamerika hatte es ihm angetan. Vater war Mitglied des Auswanderervereins. Diese Leute kamen ab und zu bei uns in der Hohfurri zusammen. Wir Kinder hatten zu den Gesprächen keinen Zutritt, versuchten aber, an der Tür zu lauschen! Unsere Mutter war, soviel ich weiss, von Beginn an über die Absicht meines Vaters informiert, wir Jungen jedoch gar nicht.

Zunächst standen einer Auswanderung zwei Gründe im Weg. Einmal waren meine jüngsten Geschwister dafür noch zu klein, und nach Ausbruch des zweiten Weltkriegs war erst recht nicht daran zu denken. Mein Vater musste das Vaterland verteidigen... und meine Mutter hatte neben Haushalt, Erzie-

hung, Garten, zusätzlich die Pflichten des Vaters in der Familie zu übernehmen.

Beim Lauschen an der Tür vernahm ich, dass wohl von Brasilien, Guatemala, Ecuador und Puerto Rico gesprochen wurde, jedoch wenig oder gar nicht von Argentinien. Vater pflegte einen Briefverkehr mit einem Herrn Brütsch, der früher in Brasilien gelebt hatte. Auch mit Emilio Thalmer in Paraguay unterhielt er einen regen Briefwechsel. In einem Brief vom Dezember 1942 schrieb Thalmer aus Villarica: «Grundbedingung für den Auswanderer ist, mit Lust und Liebe zur Natur in aller Einfachheit leben zu können. Er muss vieles für immer verlassen, und manche ertragen es nicht auf die Dauer.» Auch müsse bei der Einreise noch genügend Kapital vorhanden sein und für eine gute Anpassung im Zielland sei die Beherrschung der spanischen Sprache Voraussetzung.

Im April 1946 schrieb ihm mein Vater: «Die Verhältnisse werden langsam wieder normal. Damit ist auch das Auswanderfieber in mir wieder wach geworden» ... und zum Schluss: «Entschuldige, wenn ich Dich mit Fragen überhäufe, aber als Familienvater habe ich die Pflicht, diese Angelegenheit gründlich



Unser Haus in der Hohfurri (heute im Morgentau Nr. 9).

vorzubereiten.» Vom Spanischlernen hielt er allerdings nichts. Dazu wurden meine Schwestern Heidi und Ruth auserkoren. Sie sollten in der neuen Heimat als Dolmetscherinnen dienen.

Soweit ich mich erinnern kann, war Vater in Kontakt mit zwei Bekannten aus unserem Dorf, die in den Dreissigerjahren nach Paraguay ausgewandert waren. Einer von ihnen bot ihm sein Land (19 ha) mit Vieh und allem Drum und Dran an. Als wir Brüder davon hörten, war unsere Freude riesig. Wir ahnten allerdings nicht, worauf sich unser Vater eingelassen hatte.

Was Vater endgültig bewog, die Schweiz zu verlassen, weiss ich bis heute nicht. Sicher



Meine Familie kurz vor der Abreise. Hinten: Ruth, Heidi, Esther; Mitte: Vater Otto, Alban, Karl, August, Mutter Josefine; vorne: Adrian, Lisbeth, Peter (von links nach rechts).

waren weder Schulden oder noch Schlimmeres der Grund dazu. Als meine Frau und ich 1980 das erste Mal in unserer alten Heimat waren, hörte ich in diesem Zusammenhang erstmals den Ausdruck «Abenteurer». Das konnte ich nicht gelten lassen. Ein Abenteurer ist für mich ein Träumer, der sich von etwas blenden lässt. Vater hatte aber reichliche Auskünfte eingeholt, um möglichst genau zu erfahren, was ihn und seine Familie erwarten würde.

Adieu Wülflingen

Nun kaufte Vater Kisten zum Verpacken des Hausrates. Einige schreinerte er selbst. Eine davon war zwei Meter lang und dazu bestimmt, Wasserröhren aufzunehmen, die Vater einst im Garten gelegt hatte. Eine ebenso lange Brechstange gehörte auch zum Inhalt. Dazu kaufte er eine Hobelwelle mit 20 cm langem Messer und ein 60 cm grosses Kreissägeblatt, wovon beides später nie eingesetzt und neuwertig verkauft wurde. Dann verkaufte er auch unser Haus am Brühlberg, und damit war für uns in Wülflingen keine Bleibe mehr.

Am 27. April 1947, an einem wunderschönen Frühlingmorgen, nahmen wir Abschied von unseren Grosseltern im Oberfeld. Nach einem kurzen Gottesdienst in der Pfarrkirche Peter und Paul und einem kleinen Frühstück bei Bekannten traf sich unsere ganze Familie am Hauptbahnhof. Von der Verwandtschaft war niemand anwesend, jedoch mindestens zwei Arbeitskollegen von Vater. Da der von St.Gallen kommende

Schnellzug nur zwei Minuten Aufenthalt hatte, wurden einige meiner jüngeren Geschwister von ihnen durchs Fenster in den Wagen geschoben.

Nun fing unsere Reise ins Ungewisse an. Gerne erinnere ich mich daran, wie die Obstbäume in vollem Bluestanden. Wir konnten uns nicht satt sehen an all dem Neuen, war es doch unsere erste Zugreise. In Göschenen war nicht nur der topographische Höhepunkt unserer langen Reise erreicht. Hier erwartete uns noch ein zweiter. Damals hielt noch jeder Schnellzug vor dem Gotthardloch, damit sich die Reisenden am Kiosk mit Speis und Trank eindecken konnten. Uns hatte bis dahin ein Wülflinger begleitet, der in der Nähe des Schulhauses Ausserdorf wohnte und jahrelang von Vater bedient worden war. Hier stieg er aus und stellte sich mit seinem Alphorn auf den Bahnsteig. Er entlockte dem Instrument eine zu Herzen gehende Melodie, die wahrscheinlich nicht nur uns berührte. Damit hiess es endgültig: Adieu Wülflingen!

Schiff ahoi

Gegen Mittag kamen wir in Chiasso an, wo wir unsere Uhren um eine Stunde verschieben mussten. Die Zollabfertigung ging anstandslos über die Bühne, und nach einem stündigen Aufenthalt fuhren wir weiter Richtung Mailand, wo wir zwei Stunden Pause hatten. Der Mailänder Bahnhof schien uns damals unendlich gross. Sein Dach war eine Eisenkonstruktion. Die darin eingelassenen Glasscheiben waren völlig durchlöchert, ein Andenken an den vergangenen Krieg. Auf



Abschied am Bahnhof Winterthur.

der Weiterfahrt war oft Schrittempo gefordert, auch das wegen der Nachwehen des Krieges.

Bei Dunkelheit kamen wir in Genua an und schliefen im Hotel nach dem langen Tag rasch ein. Fröhlichmorgens begaben wir drei älteren Brüder uns auf die Veranda, wo wir einen atemberaubenden Ausblick auf die Stadt und einen Teil des Hafens genossen.

Rings ums Hotel lagen noch viele Häuser in Schutt und Asche. Ein alter Lastwagen, sicher vor dem Krieg produziert und rundum mit Vollgummipneus ausgerüstet, wurde mit Schutt beladen.

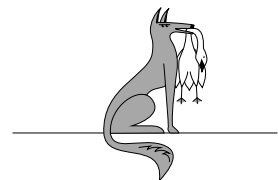
Am selben Mittag begab sich die ganze Familie zum Hafen. Hier lernten wir unser Schiff von aussen kennen. Es hiess Argentina, war aber ein italienischer Dampfer, der

damals noch unter panamaischer Flagge verkehrte. Am Dienstag, 29. April, nachmittags, durften wir an Bord, wo man uns die Kabinen zuteilte. Mit einem Bruder bezog ich eine Zweierkabine. Am Mittwoch kurz vor Sonnenuntergang wurden die armdicken Tauen gelöst und das Schiff von zwei Schleppkähnen vom Festland weggezogen. Wir Bewohner der dritten Klasse waren etwas über der Wasserlinie einquartiert. Über der dritten Klasse, in der Mitte des Schiffes, war die zweite untergebracht und ein Deck höher oben die erste. Von diesen Passagieren sah man normalerweise niemand.

Carlo Bernardo Weber

(Fotos: Carlo Bernardo Weber und Verein Dorfmuseum Wülflingen)

Wie es weiterging, erfahren Sie in der nächsten Nummer.



Klarsicht für aktive Menschen!

FATZER OPTIK AG

Brillen • Kontaktlinsen • Optometrie • Low Vision

Sangenstrasse 7, 8570 Weinfelden
Tel. 071 622 10 10
www.augenzentrum-weinfelden.ch

Oberfeldstrasse 158, 8408 Winterthur
Tel. 052 222 07 80
www.augenzentrum-wülflingen.ch

mietlift.ch
Räterschen
052 203 33 11

**Festzelte
Festmobiliare
Anhänger
Möbellifte**

Abwechslung fällig?

Wir zaubern Lebensfreude in
Ihre 4 Wände

www.maler-staehl.ch

STAHEL & CO AG

Der Maler fürs Leben

Fotobuch zu Winterthur weckt Erinnerungen

Der Winterthurer Fotograf Andreas Wolfensberger hat seit 1960 die Menschen, ihren Alltag und die Stadtentwicklung in Winterthur fotografiert. Nun hat der Limmat Verlag das Fotobuch «Winterthur. Stadt im Umbruch» mit über 300 Fotografien von Andreas Wolfensberger herausgegeben.

Eines der frühesten Bilder von Andreas Wolfensberger zeigt die Durchfahrtsperre in Ricketwil, mit welcher die Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche auf weitere Bauernhöfe verhindert werden sollte. Zwei Jahrzehnte später sorgte ein Bauer aus dem Einzugsgebiet des «Wulfilo» für riesigen Ärger: Er spritzte Jauche auf Menschen, um die Demonstration gegen die Waffenschau W'81 in den Eulachhallen zu beenden. Andreas Wolfensbergers Fotos wecken Erinnerungen an den Alltag und an besondere Ereignisse. Wo heute die Wirtschaftspolizei einquartiert ist, konnte man früher eine Badewanne mieten. Die öffentliche Bad- und Waschanstalt an der Badgasse in der Altstadt hatte einen Kamin in der Form eines Minarets und wurde deswegen liebevoll-spöttisch «Badewannenmoschee» genannt. Die Älteren unter uns erinnern sich vielleicht auch noch daran, dass einst ein zweites Sulzerhochhaus geplant war. Aber wer von den Jüngeren hat eine Ahnung davon, wie oft sich früher Jugendliche für mehr Freiräume und weniger gesellschaftliche Zwänge wehren mussten?

Seit 1960 fotografiert Andreas Wolfensberger den Winterthurer Alltag und besondere Ereignisse. Zu den Höhepunkten in seiner Berufsbiografie zählte die grosse Foto-reportage des letzten Stahlgusses in der Sulzer-Grossgiesserei in Oberwinterthur. Im Auftrag des Landboten hielt er während Jahren besondere Ereignisse fest und nach der Pensionierung, im Auftrag des Forums Architektur Winterthur, vermehrt auch die bauliche Entwicklung unserer Stadt. So ist Andreas Wolfensberger im Verlauf eines halben Jahrhunderts zum fotografischen Chronisten unserer Stadt geworden.

Nun ist Wolfensbergers Fotobuch «Winterthur. Stadt im Umbruch» erschienen. Die Mitherausgeber Urs Husmann, ein mehrfach ausgezeichnete visueller Gestalter, und Pearl Pedernana, alt Stadträtin und Projektleiterin, konnten gemeinsam mit Wol-

fensberger den renommierten Limmat Verlag für dieses Fotobuch gewinnen. Diese drei Herausgeber haben mit den Trouvaillen aus Wolfensbergers Fotoarchiv einen eindrucklichen Bildband geschaffen.

Die fotografische Dokumentation wird mit Berichten von fünf versierten Winterthurer Autorinnen und Autoren ergänzt: Peter Nie-

derhäuser, Claudia Sedioli, Kathrin Bänziger, Andreas Mösli und Stefan Busz schildern aus persönlicher Sicht den Zeitgeist und geben wichtige Einblicke in die jüngere Geschichte der Stadt Winterthur.

Pearl Pedernana

Erhältlich im Buchhandel für ca. Fr. 56.–.



Menschenteppich als Demo gegen die internationale Waffenschau W'81 in den Eulachhallen.



Empfang in der öffentlichen Bad- und Waschanstalt an der Badgasse in der Altstadt.

roviva EST. 1968

Höchste Zeit für
roviva Schlafgenuss.

Jetzt Schmetterlings-
Wochen
mit Rabatt bis
zu CHF 400.--

größte Auswahl der Region

wendt wohnen & schlafen
ein gutes Gefühl zu Hause zu sein

wülflingerstrasse 245
tel 052 226 01 70
www.wendt.ch

* je nach Schlafsystem bis 26. November 2017

Zäune aus Wülflingen

Zaunmontagen seit 15 Jahren

Grosser Laden mit Zaunmaterial
Pfosten und Bindematerial für Garten-, Obst-
und Rebbaue.

Auch am Samstag offen von 8.00 – 11.00 Uhr

Ramm-Spez AG

Riedhofstrasse 157 8408 Winterthur
Tel. 052 222 69 94 Fax 052 223 25 50

info@rammspez.ch
Ihre Kontaktperson: Mathias Werren

**PRAXIS FÜR
DENTALHYGIENE
TINA TRUTMANN**
dipl. Dentalhygienikerin HF

Erlenstrasse 1
8408 Winterthur
052 223 05 55

**Professionelle Zahn-
reinigung mit der Original-
Methode Air-Flow®**

Umbau & Sanierung
Schadstoffsanierung
Neubau
Holzbau
Kleinaufträge

BWT BAU AG
Winterthur, Turbenthal, Wetzikon

Bauen ist unsere Leidenschaft

www.bwt.ch

Winterthur	052 224 31 31	Turbenthal	052 397 28 88
Zürich	044 325 18 18	Wetzikon	044 930 61 27

**ELEKTRO
BÜRGIN**

...damit Ihr Strom sicher fliesst.

Wülflingerstrasse 68 - 8400 Winterthur
052 223 11 33 - elektro-buergin.ch

stadler
publishing

Grafik
Design
Druck

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22

Bevor Ihnen
das Dach
über dem Kopf
wegrostet...

SPENGLEREI LYNER AG

- Spenglerarbeiten an Steil- und Flachdächern
- Neu- und Umbauten, Reparaturen, Expertisen
- Blechdächer, Einfassungen, Dachrandprofile
- Lukarnenverkleidungen, Kamine, Blitzschutz
- Dachreinigung und Unterhalt, Ziegel ersetzen
- Flachdachabdichtungen, Betonkernbohrungen
- Sonnenkollektor- und Photovoltaikanlagen

Tel. 052 222 14 05 • 8352 Rätterschen • www.spenglerei-lyner.ch

052 233 15 25

**AWD
GARAGE**
Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Ihr freier Subaruspezialist!

Ein kleines Dankeschön...

... für den freiwilligen-Einsatz im Begegnungsort vom Verein Leben in Wülflingen.

Gleich zwei Pferdefuhrwerke waren nötig, um die 15 Personen auf einer wunderbaren Route über Land zum Bauernhof von Matthias Werren zu fahren.

Malaika, die 22-jährige Stute von Martin Bühler, zog ihre «Last» gemächlich und in regelmässigem Gang über eine Stunde bergauf und bergab. Genau so ruhig wartete sie im Vorhof des Bauernhofs, bis ihre «Gäste» nach der feinen Verpflegung wieder nach Hause gebracht werden wollten.

Die Brüder Jock (4) und Jay (3), schottische Highland-Pony Wallache, hatten immer wieder grosse Lust, die langsam dahintrabende Malaika zu überholen. Für den erfahrenen Fuhrmann Walter Oertli aber kein Problem; er hielt die Zügel fest in der Hand und lenkte die beiden souverän zum Ziel.

Im umgebauten und wunderschön dekorierten Stall wurde die Gesellschaft von Silvia Werren herzlich empfangen und zum reichhaltigen «Zabig», selbstverständlich alles aus eigener Produktion, willkommen geheissen.

Ein herzliches Dankeschön an Martin Bühler und Walter Oertli für die sichere Fahrt und die schöne Tour die ihr gewählt habt! An Silvia und ihre Crew ebenfalls vielen Dank – ihr habt das wunderbar gemacht!

Brigitt Oppliger



Jock und Jay ziehen kräftig.

(Fotos: Christiane von Kloelen)



Dekoration im umgebauten Stall.



Malaika wartet geduldig auf den Heimweg.

Sperrer

wir freuen uns auf Sie!

Emanuel & Bettina Bosshart
052 222 27 08
www.sperrer.ch



RESTAURANT WINTERTHUR • WÜLFINGEN



JOS. KRUG & CO. WEINKELLEREI
OBERFELDSTR. 106 | 8408 WINTERTHUR
TEL 052 222 19 07 | FAX 052 222 81 51

SELBSTGEKELTERTE LANDWEINE | SCHWEIZER WEINSPEZIALITÄTEN
DIREKTIMPORT AUS ITALIEN | FRANKREICH | SPANIEN | OLIVENÖL

KosterAG
AUTOELEKTRO•GARAGE

Wülflingerstrasse 273, 8408 Winterthur Telefon 052 222 10 57



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen - seit 1984

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache.
Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»


Manuel Anderegg Telefon 052 245 15 45 Heinz Bächlin
www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen - lokal verankert, regional vernetzt
Inhaber: Heinz Anderegg, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder



Monte Civetta Restaurant · Pizzeria

Wieshofstrasse 44
8408 Winterthur
Telefon 052 222 19 57

MO-FR 10.00-14.00 & 17.00-23.30 Uhr
SA 17.00-23.30 Uhr / Sonntag Ruhetag
Säli bietet Platz für 40 Personen



Sennhauser Schreinerei GmbH

Wartstrasse 289
8408 Winterthur
Tel. 052 222 18 68 sennhauser.schreinerei@gmx.ch



LEBEN IN WÜLFLINGEN

Der **Begegnungsort** im Holzlegihhaus ist jeden Montag und Donnerstag offen von 14 bis 17 Uhr.

Jassen, Spielen, Plaudern – gemütliches Beisammensein. Ein Lottonachmittag und ein «Lismi»-Nachmittag tragen zur Geselligkeit bei, und es bringt Abwechslung in den Alltag. Wir Freiwilligen freuen uns auf Ihren Besuch.

Möchten Sie den Jugendlichen die Möglichkeit geben, einen **Sackgeldjob** auszuführen? Haben Sie kleinere Arbeiten zu vergeben? Wir vermitteln Ihnen junge Leute, die das gerne übernehmen. Melden Sie sich unter 079 365 12 42 oder kommen Sie im Begegnungsort vorbei.

Verein Leben in Wülflingen / Tel. 079 302 94 60
info@lebeninwuelflingen.ch / www.lebeninwuelflingen



Radhof Garage GmbH

Wir erledigen sämtliche Arbeiten rund ums Auto nach Ihren Wünschen.

Die freundliche Garage in Ihrer Nähe! Riedhofstrasse 158 Tel 052 223 22 67
8408 Winterthur www.radhofgarage.ch

Kreuz und Quer

Für den Todesfall vorbereiten

Wenn eine Person stirbt, sind innert kurzer Zeit zahlreiche Aufgaben zu bewältigen. Mit welchen einfachen Vorbereitungsmaßnahmen die Hinterbliebenen nach einem Todesfall entlastet werden können, soll eine Informationsveranstaltung aufzeigen.

Die Firma Dimovera, zusammen mit der Friedhofsverwaltung Winterthur, orientiert über «die 7 Dinge, die man für den Todesfall vorbereiten sollte».

Donnerstag, 5. Oktober 2017, 14.30 Uhr in der Pfarrei St. Laurentius. Der Vortrag ist kostenlos.

Baumfällung an der Töss

Auf der Höhe der Badi Wülflingen werden beidseitig der Töss die Abwasserkanäle neu gebaut und durch einen sogenannten Dükerbau miteinander unter der Töss hindurch verbunden. Es werden nicht nur entlang des Ufers auf einer Länge von hundert Metern die Rohre neu gebaut, auch unterirdisch wird ein Sonderbauwerk mit Geröllfang, Trenn- und Weichenbau errichtet.

Auf der rechten Tössseite sind auf dem Areal des Schwimmbades markante Eingriffe notwendig. Unter anderem müssen einige Bäume gefällt werden. Durch eine hochwertige Instandstellung soll der heutige Charme des Schwimmbades erhalten bleiben.

Der Belag der Hardgutstrasse weist zahlreiche Schäden auf. Durch den Kanalneubau und Werkleitungsarbeiten, die gleichzeitig durchgeführt werden, wird sich dieser Zustand noch verschlechtern. Deshalb wird im Anschluss an die Bauarbeiten die Strasse von der Kreuzung mit der Johannes-Beugger-Strasse bis zum Quartierhaus «Sunnehüsli» komplett erneuert.

Wer weiss Bescheid?

Ich möchte gerne mit meinem Hund für 4 bis 5 Wochen nach Griechenland reisen. Nun ist mir zu Ohren gekommen, dass das aussergewöhnlich kompliziert sei mit dem Transport. Wer hat schon Erfahrungen gemacht und kann mir raten oder ein paar Tipps vermitteln? Ich freue mich auf Ihren Anruf unter Tel. 079 302 94 60 oder ein E-Mail: rose-pic@bluewin.ch.

Standortbestimmung

Die Erinnerung an die Sommerferien respektive an die unterrichtsfreie Zeit ist bereits wieder verblasst, der Schulalltag ist eingeleitet – alle Schulen des Schulkreises Veltheim-Wülflingen haben gut und mit vollständigem Personal gestartet. Damit hat bereits das letzte Schuljahr der Legislaturperiode 2014/18 begonnen – Zeit für eine Rückschau auf die Zusammenarbeit und die gemeinsam gesteckten Ziele!

Im Herbst ist daher eine Retraite anberaumt, in der die Schulpflege zusammen mit allen

Schulleitungen, dem schulpflegepsychologischen Dienst, den Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit und weiteren Fachpersonen ihre Legislaturziele überprüfen wird.

Angelehnt an die Ziele der Zentralschulpflege hatte die Kreisschulpflege Veltheim-Wülflingen zu Beginn der Legislatur vier Schwerpunkte gelegt:

- Stärkung der Integrationskraft
- Schule als Lern- und Lebensraum
- Innovative Schulen mit eigenem Profil
- Kompetenzorientiertes Lernen

Zu allen Schwerpunkten wurden Ziele und Massnahmen definiert. Einzelne Punkte wurden in die Schulprogramme der Schulen aufgenommen. Bei der bevorstehenden Überprüfung gilt es, die Ergebnisse festzuhalten, Erfolge zu nutzen und allfällige Stolpersteine zu benennen. Noch ist Zeit für Korrekturen und neue Weichenstellungen, auch müssen aktuelle Entwicklungen einbezogen werden können, wie zum Beispiel die steigenden Sonderschulskosten oder die Einführung des Lehrplans 21.

Wer sich konkret für die Arbeit in der Schule interessiert: Die Besuchstage aller Schulen sind auf der jeweiligen Webseite zu finden, in Wülflingen zum Beispiel am 8. November in der Schule Talhof-Erlen, am 22. November in den Schulhäusern Langwiesen-Wyden. Herzlich willkommen!

Susanne Trost Vetter

1. Vizepräsidentin KSP Veltheim-Wülflingen



Elektrogeräte GmbH

TAWA

Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur

tawa-elektrogeraete.ch

Electrolux, V-Zug, Miele, Bosch, Schulthess usw.

LIEFERUNG MONTAGE SERVICE

Telefon **052 212 99 25**

zanchetta hair design team
wülflingerstrasse 260
8408 winterthur
telefon 052 202 73 73
www.zanchetta-hdt.ch

mo 10-20 uhr
di-fr 8-20 uhr
sa 8-16 uhr



«Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist zentral: Deshalb möchte ich zusammen mit der FDP klimabewusstes Verhalten fördern und setze mich für einfache und unbürokratische Verfahren bei energetischen Gebäudesanierungen ein.»

Stephanie Walti

**Mehr Lösungen.
Mehr Winterthur.**

FDP
Die Liberalen

www.fdp-winterthur.ch

t thaler

Gipser | Maler | Bodenleger
Seit 60 Jahren in Winterthur

Malerarbeiten vom Fachmann

Farbberatung • Fassaden • Tapezierarbeiten
Dekoration • Farbkonzepte



Unser Abteilungsleiter
Malerei & Spritzwerk Simon Abderhalden
empfiehlt: «Setzen Sie auf Qualität.»

Thaler AG
Zürcherstrasse 262, 8406 Winterthur
+41 52 266 06 26, info@thag.ch



www.thaler-ag.ch

Sing and swing come on ...

Mit viel Schwung startet der Wülflinger Frauenchor in sein Jubiläumsjahr. Er feiert im Herbst 2018 sein 150-jähriges Bestehen und wird bis dahin mit einer Reihe von Anlässen die Freude am Singen weitergeben.

Den Anfang macht ein Singweekend am 28. und 29. Oktober 2017. Alle Frauen die Lust am Singen haben, egal ob Chorerfahrung oder nicht, sind herzlich eingeladen. Unter dem Titel «Sing and swing come on» werden Songs aus den Charts der 30er-, 40er-, 50er- und 60er-Jahre einstudiert.

Am Sonntag, 29. Oktober, präsentieren wir die Songs und laden Sie zum Abschlusskonzert um 17.00 Uhr ins Pfarreizentrum St. Laurentius ein.

Im Dezember gestaltet der Frauenchor dann den Gottesdienst am 1. Advent und die ökumenische Seniorenweihnacht in Wülflingen.

Der Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres wird im Herbst 2018 ein spezielles Festkonzert sein. Dabei wird die Geschichte des Chores im Kontext der Entwicklung von Wülflingen in den letzten 150 Jahren dargestellt.

Für das Singweekend am 28. und 29. Oktober 2017 gibt es noch einige freie Plätze. Wer Lust hat mitzusingen, kann sich bei Doris Coray anmelden, Tel. 052 222 80 29 oder kontakt@frauenchor-wuelflingen.ch.

Kreuz und Quer

Jodlerfest in Wülflingen

Der NOSJV hat Wülflingen als Austragungsort für das alle drei Jahre stattfindende Jodlerfest ausgewählt. Gegen 4000 aktive Jodler und Jodlerinnen, Fahenschwinger, Alphorn- und Büchelbläser werden im Einsatz stehen.

Gegen 60'000 Besucher werden erwartet! Das OK unter Präsident Matthias Werren wird am Samstag, 18. November, eine Informationsveranstaltung in der LSW durchführen und die Veranstaltung und die Organisation vorstellen. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Ein Gutschein pro Haushalt einlösbar

GUTSCHEIN
für eine
Kurzberatung
vor Ort

**Möchten Sie
Ihre Immobilie
verkaufen?**

CONCENTO IMMOBILIEN 
WOHNEN IST HERZENSSACHE

Concento Immobilien GmbH | 8400 Winterthur | concento.ch | 052 202 88 38

**Jeder hat seine Methode
um sich sicher zu fühlen.**



Eine neue Haustüre bietet Ihnen
noch viele weitere Vorteile.

Eine neue oder durch den Fachmann sanierte Haustüre erfüllt zuverlässig viele Funktionen. Sie garantiert für Sicherheit, vermindert den Energieverbrauch, übernimmt Lärmschutzfunktionen und sorgt für gemütliches Wohnen in den eigenen vier Wänden. Ihre Türspezialisten aus Elgg beraten Sie gerne.

- Grosse Küchen- & Türausstellung
- Samstagvormittag geöffnet
- Gratis 

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen
NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Fax 052 364 33 83, info@elibag.ch



Leser-Rückmeldungen

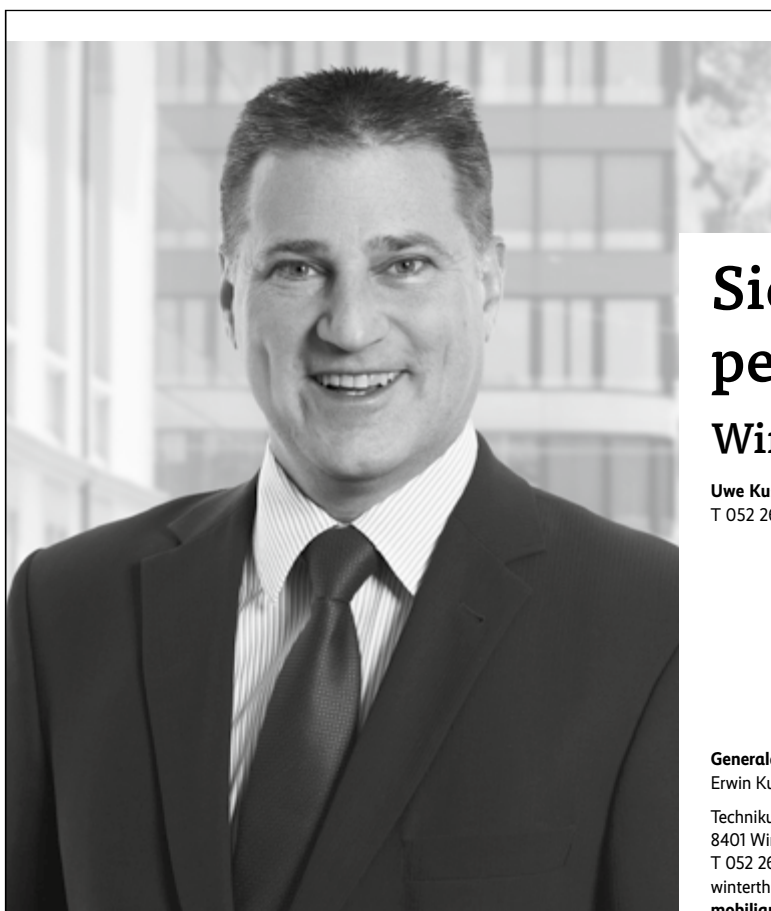
Unser Artikel «Eine grosse Sauerei» in der letzten Ausgabe hat offenbar ins Schwarze und somit den Nerv vieler Wüflinger getroffen. Einige haben sich bedankt und waren froh, dass wir das leidige Thema aufgegriffen haben. Einzelne Rückmeldungen haben wir erhalten, in denen spezifische Fälle und Beobachtungen geschildert wurden. So sähe es bei der Unterfluranlage an der Schlosstalstrasse ganz ähnlich aus. Anwohner taten uns ihren Ärger über Chaos, Lärm, Gestank und das Nichteinhalten der Entsorgungszeiten kund. Ausserdem werden Stadt und Polizei beschul-

digt, nichts zu unternehmen. Bedauerlich ist die Tatsache, dass zwischen dem Engagement der Stadt und dem diesbezüglich subjektiven Empfinden der Bevölkerung eine solch grosse Diskrepanz herrscht. Hier besteht sicher noch Handlungs- und Informationsbedarf seitens der Stadt.

Mehrfach wurde bemerkt, dass man im Artikel «das Kind nicht beim Namen» genannt hat. Der Verein Wulfilo ist neutral und hat weder Aufgabe noch Recht des Fingerzeigs auf bestimmte Personen oder Personengruppen. Eine derartige Anschuldigung brächte uns

keinen Schritt näher zur Lösung. Es würde eine ganz andere Diskussion angefacht, die uns nur vom eigentlichen Thema abbringt. Vielleicht wäre es stattdessen einen Versuch wert, den fehlbaren Nachbarn freundlich aufzuklären?

Wir danken allen Lesern für die Rückmeldung und vor allem allen Wüflingern, die sich an die Vorgaben bei der Abfallentsorgung halten. Das ist nicht «bünzlig», sondern nur korrekt, selbstverständlich und mittlerweile sogar ziemlich hip. ch



Sie legen Wert auf den perfekten Service.

Wir auch.

Uwe Kuschel, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 052 267 94 02, uwe.kuschel@mobiliar.ch

Generalagentur Winterthur
Erwin Kurmann

Technikumstrasse 79
8401 Winterthur
T 052 267 91 91
winterthur@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

DZ/AG/HEA


Zahnprothetik Praxis
Pascal Giboulot
www.zahnprothetik-praxis.ch

Hält Ihre Zahnprothese nicht mehr was sie verspricht, dann kommen Sie in meine Praxis, und lassen Sie Ihre Dritten von mir **kostenlos** kontrollieren!

Wieshofstrasse 42b, 8408 Winterthur, Telefon 077 203 77 58

Elektra-Gut

Schaffhauserstrasse 30
8400 Winterthur
Tel. 052 202 74 85
Fax 052 202 74 86
info@besser-mit-gut.ch

PAUL HERZOG AG

HAUSTECHNIK SANITÄR HEIZUNG REPARATURSERVICE
8408 Winterthur • Papiermühleweg 19 • Postfach
Telefon 052 222 91 21 • Fax 052 222 95 30 • info@paulherzogag.ch

seit 1962

« Café Wyden ...



Willkommen bei Kaffee und Kuchen!

Wir verwöhnen Sie auch mit Getränken, hausgemachten Backwaren, Dessertkreationen, saisonalen Mittagsmenüs und knackigen Salattellern.

Brühgut Stiftung

Café Wyden
Euelstrasse 48, 8408 Winterthur-Wülflingen
Telefon 052 224 55 33
www.cafe-wyden.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 – 17.00 Uhr

**»En Hit« in Winterthur!
Fitness-Lektion im Freien!
Jetzt anmelden!**



HADLER
VITAL

Wann: Jeden Mittwoch
08.30 bis 9.20, 09.30 bis 10.20
Treffpunkt: Parkplatz
Schwimmbad Wolfensberg
Kurskosten: 10 Lektionen, Fr.150.00
Im Voraus bezahlbar

Kurseintritt jederzeit möglich.
Kein Kurs während den Schulferien.

Jlona Hadler: info@hadlervital.ch
Tel.052 203 07 56, www.hadlervital.ch

Gesundheitspraxis für
Kinesiologie



Regina Zurbrügg-Rippmann Mobil 079 794 74 77
Winzerstrasse 75a regina@kinesio.ch
CH-8408 Winterthur www.kinesio.ch
(mit Zusatzversicherung von Krankenkassen anerkannt)

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Fax 052 317 40 77
Mobil 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Besuchen Sie uns auch auf der
Homepage www.wulfilo.ch

Jodelclub Wülflingen lädt ein zum
Suuser Sunntig
1. Oktober 2017 ab 10 Uhr
Gutsbetrieb Strickhof

- feini Rösti
- frischer Suuser
- Uelis Wunschkonzert
- und Lieder vom Jodelclub

HATT
GARTENBAU

plant,
baut,
renoviert
und pflegt Gärten aller Art

Tel. 052 222 19 65 • www.hatt-gartenbau.ch

MALERGESCHÄFT
STEFAN ZANATTA

Ihr Partner am Bau:

- Malerarbeiten Innen/Aussen
- Altbau & Fassaden-Sanierung
- Stucco, Tapeten, Gewebe
- Oekologische Farben & Produkte
- Dekorative Kalk & Lehmputze
- Farbe mit Feng Shui

Burgstrasse 54, 8408 Winterthur
www.maler-zanatta.ch
Tel. 079 725 06 33

«Mobilität, die Freude macht.»

SCHLOSS-GARAGE.COM

500 Jahre Reformation



Am 31. Oktober 1517 hat der kleine Augustinermönch Martin Luther an die Türe der Schlosskirche seine 95 Thesen gegen den Ablass angeschlagen und damit ein geistiges Erdbeben ausgelöst. Ob er sie an die Kirchentür gehängt oder bloss in Druck gegeben hat, darüber streiten sich die Gelehrten. Doch weltweit wird die 500fache Wiederkehr dieses Datums gefeiert. Lange sahen die einen darin die Befreiung vom Diktat der alleinseligmachenden Papstkirche und die anderen, der Anfang einer schmerzlichen Trennung der Christenheit. Heute wissen nicht nur evangelische Christen, sondern auch Katholiken die Errungenschaften der Reformation zu schätzen. In Wülflingen wird mit der Beflagung der Kirche, einem Konzert am Samstag und einem feierlichen musikalischen Gottesdienst am Reformationssonntag an den Beginn der lutherischen Reformation erinnert.

Konzert mit dem Kammerchor Winterthur



JAUCHZET DEM HERRN ALLE WELT

Samstag, 4. November
19.00 Uhr, ref. Kirche Wülflingen

Die Psalmen Davids von
Heinrich Schütz (1585 – 1672)
Reformierte Kirche Wülflingen
18.30 Konzerteinführung mit
Pfr. Stephan Denzler

Kammerchor Winterthur & Ensemble
Lamaraviglia: Burkhard Kinzler, Leitung –
Jessica Jans, Sopran – Stephanie Boller,
Mezzosopran – Stefan Kahle, Altus –
Matthias Deger, Tenor – Jedediah Allen,
Bass.

Eintritt frei, Kollekte

Sonntag, 5. November, 10.00 Uhr Feierlicher Gottesdienst mit Musik aus der Reformationszeit mit der Kantorei Wülflingen

Leitung: Dorien Wijn
Predigt: Pfarrer Stephan Denzler
Kirchenkaffee



Benefizanlass anstatt Bazar

Dieses Jahr muss wegen der Renovation des Wülflinger Kirchgemeindehauses auf den Bazar verzichtet werden. Dafür wird ein Benefizanlass zugunsten von Mission 21, ehemals Basler Mission, durchgeführt. Die Mission 21 missioniert nicht mehr selber, aber unterstützt weiterhin Schulen, Spitäler und Kirchen, die durch ihre Mission entstanden sind. Alle Anlässe sind kostenfrei, doch freuen wir uns auf Ihre Unterstützung für Mission 21.

Programm Samstag, 18. November

14.00 **Tanz-Workshop** in der Kirche
mit Anja Wolfer und Patrick Juvet
15.00 **Trommeln** mit Patrick Juvet
im Pfarrhaus
17.00 **Konzert der Kantorei** und des
Kinderchores mit Liedern aus
aller Welt, P. Juvet, Trommel
18.00 **Pop-Konzert** der Heart & Soul
Voices mit Band, Kirche
Die Konfirmanden verwöhnen Sie die ganze
Zeit und anschliessend an das Konzert kulinarisch im Pavillon.

20.15 Flüchtlingstheater Malaika «Hier und Dort» Ref. Kirche Wülflingen

«Hier und Dort» ist bereits die 4. Theaterproduktion der fast 30köpfigen Truppe aus mindestens 10 verschiedenen Ländern. Erneut zeigt Malaika einen emotionalen Blumenstraus alltäglicher Momente. «Hier und Dort» ist eine 60-minütige Aufführung mit Liedern und Szenen die anregen und das Herz öffnen, den Hals zuschnüren und vor allem den Horizont erweitern.

Malaika verbindet Integration mit Unterhaltung und ermöglicht Information mit Emotionalität. Eintritt frei, Kollekte.

Programm Sonntag, 19. November

10.00 Gottesdienst
mit der Direktorin der Mission 21
Frau Pfrn. Claudia Bandixen
und der Oeme Gruppe
11.00 Informationanlass
über mission 21 im Pavillon bei
Gipfeli und Kaffee

September

Sa 30.	14–18	Winterthurer Künstler öffnen ihre Ateliertüren		opendoorswinterthur.ch
--------	-------	--	--	------------------------

Oktober

So 01.	10–19	Suuser-Sunntig	Jodelclub	LSW Strickhof
So 01.	14.00	Martin Rüschi, Pfarrer, spricht über David und Goliath		Oxyd Kunsträume
So 01.	11–18	Winterthurer Künstler öffnen ihre Ateliertüren		opendoorswinterthur.ch
Do 05.	14.30	Vortrag: Dinge, die Sie für ihren Todesfall vorbereiten sollten		St. Laurentius
Sa 07.	14–18	«Bänkli»-Fest (neue Bänkli bei der Schenkelwiese)		Vorplatz Schreinerei Lüthi, Hohfurrstrasse
So 08.	11.30	Gerold Späth liest und erzählt; anschl. Suppe und Brot		Oxyd Kunsträume
Do 12.	14.00	Lotto	Verein Leben	Begegnungsort
Sa 14.	10.00	Bücherzwerge, Kleinkinder 12–24 Monate, mit Eltern		Bibliothek
So 22.	14.00	Nachmittagskonzert Handörgelfrauen/Jodelclub		Kath. Pfarreizentrum
Sa 28.	14.00	Quartierrundgang in Wülflingen. Treffpunkt: 14 Uhr	Lindenplatz /	Schluss im Oxyd
So 29.	17.00	Abschlusskonzert Singweekend	Frauenchor	Pfarrei St. Laurentius
09. bis 12. Oktober		In der Gemeinschaft Hard Zauberwoche für Kinder	von 5 bis 12 Jahren	Familienverein
09. bis 20. Oktober		Ferienprogramm Chindsgi bis Oberstufe mit Anmeld.		ferienprogramm.ch

November

Sa 04.	ab 08.00	Räbenverkauf am Lindenplatz	Ortsverein	Lindenplatz
Sa 04.	10.30/13.30	Tüftelspass, Experimente aus der Natur	Mit Anmeldung	Bibliothek
So 05.	17.00	Lesung «Der Tor und der Tod»	Männerverein	St. Laurentius
Mi 08.	19.00	Räbeliechthli-Sternmarsch	Ortsverein	
Do 09.	14.00	Lotto	Verein Leben	Begegnungsort
Sa 11.	14.00	Generationen-Jass	Migros/Jassverein	MMM Neuwiesen
Sa 11.	20.00	Belcanto Chor Frauenfeld, Leitung René Aebi		Ref. Kirche Lindenplatz
Sa 11.	10.00	Bücherzwerge, Kleinkinder 12–24 Monate, mit Eltern		Bibliothek
Mi 15.	14.00	Bildershow: Namibia Adventure Safari	Frauenvereine	Kath. Pfarreizentrum
Mi 15.	19.00	Bücherherbst mit Daniela Binder: Vorstell. Neuheiten		Bibliothek
Sa 18.	14.00	Infoveranstaltung Jodlerfest 2019	OK Jodlerfest	LSW Mehrzweckhalle
Sa 18.	10.20/13.30	Menschen und Geschichten: Ein bitter-süßes Leben		Bibliothek
So 19.	14.00	Jodel-Sunntig, (ab 11.30 Essen)	Jodelclub	Mehrzweckhalle LSW
Sa 25.	14.00	Instrumentenvorstellung	MG Edelweiss	Schulhaus Langwiesen
Do 30.	09–11	Lachyoga, Herz und Heiterkeit	Ökum. Frauentreff	St. Laurentius

Dezember

Do 14.	19.30	Sigrid & Marina, Musik und Gesang	Fr. 40.–	Ref. Kirche Wülflingen
--------	-------	-----------------------------------	----------	------------------------

Wülflinger Vereine, die ihre Daten im Wulfilo veröffentlichen möchten, senden uns diese an: redaktion@wulfilo.ch
Der Eintrag (1 Zeile) ist kostenlos.

Restaurant Tössrain
Montag geschlossen
8408 Winterthur-Wülflingen
Telefon 052 222 19 77 / www.toessrain.ch



- Gemütliches Restaurant
- Schöne Gartenterrasse
- Kinderspielplatz
- Minigolf
- Minizooanlage
- Wintergarten geheizt, bis 30 Personen
- Saal bis 45 Personen
- Grosser Parkplatz
- Spezialität: Châteaubriand**

WWW.HARDPERCUSSION.CH

Schlagzeugschule für Wülflingen | Pfungen | Neftenbach
Drums, Percussion, Mallets und Musik | Kinder und Erwachsene